BayernKapital
Venture Capital für Bayern

Pressemeldung

München, Bonn, Landshut, den 07. Mai 2007

SpheroTec geht mit dem High-Tech Gründerfonds und BayernKapital neue Wege in der Wirkstofftestung

Die SpheroTec GmbH gibt den Abschluss ihrer Seed-Finanzierungsrunde mit dem High-Tech-Gründerfonds und Bayern Kapital (Seedfonds) bekannt. Insgesamt wurden Finanzmittel in Höhe von 670.000 Euro eingeworben. Das Martinsrieder Unternehmen hat ein innovatives Verfahren entwickelt, das so genannte ‚Sphäroid-Mikrotumor-Modell', welches die Testung neuer Medikamente gegen Krebserkrankungen verbessert und beschleunigt.

Der Weg eines Wirkstoffkandidaten zur Marktzulassung ist außerordentlich zeit- und kostenintensiv. Internationale Studien beziffern den finanziellen Aufwand auf über 800 Mio US$ in einem Zeitraum von mindestens 10 Jahren. Besonders aufwändig und teuer ist die klinische Phase, in der neue Substanzen erstmalig an Patienten eingesetzt werden. Hier scheitern jedoch über 90% der Wirkstoffkandidaten.

„Pharma- und Biotech-Unternehmen brauchen folglich ein Verfahren, das vor Beginn der kostspieligen klinischen Phase zuverlässig die unbrauchbaren Substanzen von den therapeutisch wertvollen Medikamenten unterscheidet – und zwar zuverlässiger als die derzeit verfügbaren Methoden" erläutert PD Dr. Barbara Mayer, Mitgründerin und CSO der SpheroTec GmbH. Das vom Unternehmen entwickelte reproduzierbare Zellkultur-Testsystem imitiert wesentliche oder wichtige biologische Eigenschaften so genannter Mikrotumore, die das zentrale Therapieproblem für den Krebspatienten nach der operativen Entfernung des Tumors darstellen und mit konventionellen diagnostischen Methoden nicht nachweisbar sind. Darum erlaubt die ‚Sphäroid-Mikrotumor-Technik' eine realitätsnahe, aussagekräftige Testung des Wirkstoffkandidaten.

Darüber hinaus ermöglicht die Methode in der sehr frühen Phase der Medikamentenentwicklung eine umfangreiche funktionelle Testung eines neuen Wirkstoffes mittels einer standardisierten Technologieplattform. Diese liefert nicht nur die üblichen Aussagen zur Wirksamkeit, sondern zusätzlich über die potentiellen Nebenwirkungen eines Medikamentes. Ebenso lässt sich ablesen, wie gut eine Substanz in den Mikrotumor eindringt und welche pharmakodynamischen Auswirkungen das Krebsmedikament hat.
Zusätzlich identifiziert SpheroTec mit seinen technologiebasierten Produkten jene Tumorarten, die auf einen Wirkstoff am Besten ansprechen und daher für die klinischen Studien optimal geeignet sind. Hierfür steht SpheroTec eine umfangreiche, stetig wachsende Biobank zur Verfügung. Der Nutzen für den Arzneimittelhersteller ist offen-sichtlich: „Wir können unseren Kunden bereits in einem frühen Stadium der Wirkstoffentwicklung sagen, welche Substanzen toxisch und unwirksam und welche gut verträglich und wirkungsvoll sind. Dadurch helfen wir unseren Kunden Kosten und Zeit zu sparen und ermöglichen so eine schnellere Marktzulassung. Darüber hinaus reduziert unser Verfahren die Anzahl der Tierversuche", beschreibt PD Dr.

Ilona Funke, Mitgründerin und CMO der SpheroTec GmbH die Vorteile der Technologie.
„Das ‚Sphäroid-Mikrotumor-Modell' ist jedoch nicht nur für neue Medikamente geeignet, sondern generiert auch für gescheiterte Substanzen und Arzneimittel, die bislang bei anderen Indikationen eingesetzt wurden, neue Informationen", ergänzt Barbara Mayer.
Mit ihrem Dienstleistungskonzept gewann die SpheroTec GmbH im letzten Jahr sowohl den Münchner Businessplan Wettbewerb, als auch den Deutschen Unternehmerpreis der Harvard Business School in der Kategorie Gründer. „Die Seed-Finanzierung erlaubt die Weiterentwicklung unserer Technologie auf andere Anwendungsgebiete und die professionelle Kommerzialisierung der Dienstleistung" freuen sich die beiden Gründerinnen.

Für den entsprechenden Strategiefahrplan steht der SpheroTec GmbH ein hochkarätiges Advisory Board zur Seite, dem bislang Prof. Dr. Karl-Walter Jauch (Chirurgische Klinik, LMU, München), Prof. Dr. Michael Untch, (Helios Kliniken GmbH, Berlin-Buch), Marco Winzer (HTGF, Bonn), und Stephan Wehselau (JenaValve Technologie GmbH, München), angehören. Stephan Wehselau, der die Gründerinnen außerdem als Coach bei allen finanziellen Fragestellungen berät, sagt: „Das Commitment von HTGF und SFB ist ein deutliches Zeichen von Vertrauen sowohl in die ‚Sphäroid-Mikrotumor-Technologie', als auch in die Fähigkeiten des Gründerteams diese Technologie nachhaltig zu kommerzialisieren. Mit der Seed-Finanzierung kann SpheroTec nun seinen Geschäftsbetrieb aufbauen, um dann in einer zweiten Phase zu expandieren. Ziel ist es SpheroTec in den nächsten 24 Monaten zu einem wachstumsstarken profitablen Unternehmen in der Biotechnologie zu formieren."

Über die SpheroTec GmbH:
Die SpheroTec GmbH ist ein Biotechnologie Unternehmen, das Pharma- und Biotech Unternehmen die innovative Sphäroid-Mikrotumor-Technologie als Dienstleistung zur Testung von Krebsmedikamenten und optimalen Indikationsfindung anbietet. Die SpheroTec GmbH wurde am 20. März 2006 als „SpinOff" der Chirurgischen Klinik der LMU München gegründet. Die beiden Gründerinnen, PD Dr. Barbara Mayer (Diplombiologin, CSO) und PD Dr. Ilona Funke (Chirurgin, CMO), bringen eine langjährige Expertise im Bereich der experimentellen und klinischen Onkologie, sowie die Kerntechnologie in das Unternehmen ein.

Kontakt:
SpheroTec GmbH
PD Dr. Barbara Mayer
Am Klopferspitz 19
82152 Martinsried

Tel: +49-89 – 7095-6348
FAX: +49-89 – 7095-6263
Email: bmayer@spherotec.com
www.spherotec.com

Über den High-Tech Gründerfonds:
Der High-Tech Gründerfonds investiert Risikokapital in junge, chancenreiche Technologieunternehmen, die viel versprechende Forschungsergebnisse unternehmerisch umsetzen. Mit Hilfe der Seedfinanzierung von bis zu 500 TEUR sollen die Start-

Ups das F&E-Vorhaben bis zur Bereitstellung eines Prototypen bzw. eines "proof of concepts" oder zur Markteinführung führen. Erwartet wird zudem ein Side-Investment von 20% (in den neuen Bundesländern 10%) des High-Tech Gründerfonds Investments durch die Gründer und einen weiteren, dritten Investor. Durch die Beteiligungsfinanzierung erwirbt der Fonds offene Anteile in Höhe von 15% des Stammkapitals der Portfoliounternehmen. Der High-Tech Gründerfonds ist aus der Initiative "Partner für Innovation" entstanden und verfügt über ein Fondsvolumen von rd. 272,0 Mio. EUR. Investoren des "public-private partnerships" sind das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, die KfW Bankengruppe sowie die sechs Industriekonzerne BASF, Deutsche Telekom, Siemens, Robert Bosch, DaimlerChrysler und Carls Zeiss.

Kontakt:
High-Tech Gründerfonds Management GmbH
Ludwig-Erhard-Allee 2
53175 Bonn

Tel: +49 228 – 965685-00
Fax: +49 228 – 965685-50
Email: info@high-tech-gruenderfonds.de
www.high-tech-gruenderfonds.de

Über den Seedfonds Bayern von Bayern Kapital:
Der Seedfonds Bayern besteht seit 2003, ist mit insgesamt 22 Mio. EURO für die Finanzierung von neu gegründeten technologieorientierten Unternehmen in Bayern ausgestattet und steht als regionaler Ansprechpartner zur Verfügung. Er wird von Bayern Kapital gemanagt, die 1995 auf Initiative der Bayerischen Staatsregierung im Rahmen der „Offensive Zukunft Bayern“ errichtet wurde, um insbesondere junge innovative bayerische Unternehmen mit Beteiligungskapital auszustatten. Bisher hat Bayern Kapital rund 130 Mio. EURO in mehr als 150 innovative High-Tech-Unternehmen investiert.

Kontakt:
Bayern Kapital GmbH
Rosi Keimerl
Altstadt 72
D-84028 Landshut

Tel: +49 871 – 92325-24
Fax: +49 871 – 92325-55
Email: keimerl@bayernkapital.de
www.bayernkapital.de